

EINLADUNG

Zwischen Februar und November 1918 wurden die unabhängigen Staaten Estland, Lettland und Litauen gegründet. Auf die erkämpfte Unabhängigkeit folgte eine kulturelle und wirtschaftliche Blüte, schon bald aber griffen autoritäre Herrscher nach der Macht. Unser Interesse gilt den staatlichen Traditionen der baltischen Republiken, ihren nationalen Identitäten und der Bedeutung der Zwischenkriegszeit für die Gegenwart.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing Prof. Dr. Karsten Brüggemann
Akademiedirektor Vorbereitung und Leitung

Anmeldung

bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte per Fax, telefonisch oder per E-Mail an.

Unsere Tagungsnummer: 6-18.

Anmeldeschluss: 16. März 2018

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110
E-Mail: office@academiabaltica.de

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt je Person:
mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer:	€ 140,00
im Doppelzimmer:	€ 128,00
ohne Übernachtung/Frühstück:	€ 90,00
Schüler/Studenten (bis 30 Jahre), Arbeitslose: €	70,00

Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Für Teilnehmer aus dem Baltikum beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 50,- EUR. (Schüler/Studenten: 20,- EUR). Die Reisekosten für die günstigste Verbindung können wir Teilnehmern aus dem Baltikum bis maximal 250,- EUR erstatten.

Unsere Titelillustration zeigt eine Fotografie des Freiheitsplatzes mit dem Monument des Unabhängigkeitskrieges in Tallinn; Quelle: Wikipedia.

ANREISE

Das Akademiezentrum Sankelmark liegt an der ehemaligen Bundesstraße 76 und heutigen Landesstraße 317 rund 9 Kilometer südlich von Flensburg.

Autofahrer erreichen die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist. Falls Ihr Navigationsgerät den Akademieweg nicht kennt, geben Sie bitte „Bundesstraße 76 Haus Nr. 6“ ein und folgen der Beschilderung.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 17,00 EUR; wir empfehlen „Minicar“, Tel. 0461-44444) oder mit den Buslinien 4810 Schleswig/Kiel und 1550 Tarp/Eggebek zu erreichen.

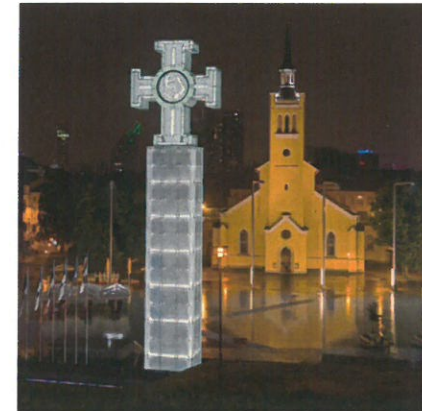
Bilister fra Danmark kommer lettest til akademiet via grænseovergangen ved Krusaa. Man følger ringvejen uden om Flensborg til Schleswig-Flensborg Weiche/Jarplund-Weding. Herfra følges skiltene mod Schleswig. Et henvisningsskilt markerer frakørslen til akademiet til højre (man skal ikke ind i landsbyen Sankelmark).

**Academia Baltica**

Akademieweg 6 · 24988 Oeversee · Deutschland
Telefon +49 4630 550 · Fax +49 4630 55199
www.eash.de · info@eash.de
www.academiabaltica.de · office@academiabaltica.de

Aufbruch und Umbrüche.

100 Jahre Unabhängigkeit der baltischen Staaten



Deutsch-baltische Begegnung
vom 6. bis 8. April 2018
im Akademiezentrum Sankelmark



ACADEMIA BALTICA

PROGRAMM

Freitag, 6. April 2018

- ab 14.00 Anreise
- 15.30 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.00 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
Prof. Dr. Karsten Brüggemann,
Tallinn/Reval
- 16.30 **Estland in Europa**
Dr. Mart Laanemäe, Botschafter der
Republik Estland, Berlin
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Voraussetzungen der Unabhängigkeit:
Die Region im Zarenreich**
Prof. Dr. Karsten Brüggemann,
Tallinn/Reval
- anschl. Nach(t)gespräche in der „Klausur“

Samstag, 7. April 2018

- ab 7.30 Frühstück
- 9.00 **Das Baltikum im Ersten Weltkrieg**
Ron Hellfritsch, Jena
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **"...einen unabhängigen litauischen Staat
aufbauen."
Die Bedeutung der litauischen Taryba
nach 100 Jahren**
Prof. Dr. Joachim Tauber, Lüneburg
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Der lettische Unabhängigkeitskrieg –
der Blick zurück nach 100 Jahren**
Dr. Mark R. Hatlie, Tübingen
- 16.00 Kaffee, Tee und Kuchen

- 16.30 **Der estnische
Unabhängigkeitskrieg –
der Blick zurück nach 100 Jahren**
Igor Kopötin M.A., Tallinn/Reval
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Ein Traum vom Fliegen –
Litauische Selbstbilder in der
Zwischenkriegszeit**
Dr. Eva Pluhařová-Grigienė, Berlin
- anschl. Nach(t)gespräche in der „Klausur“

Sonntag, 8. April 2018

- ab 7.30 Frühstück
- 9.00 **Die wirtschaftliche Entwicklung
Estlands**
PD Dr. David Feest, Lüneburg
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Herrenhaus - Restgut – Dorfschule.
Deutschbaltische Güter vor und
nach 1918**
Dr. Herle Forbrich, Leck
- 12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Programmänderungen vorbehalten

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REFERENTEN

Prof. Dr. Karsten Brüggemann ist seit 2008 Professor für estnische und allgemeine Geschichte am Historischen Institut der Universität Tallinn.

PD Dr. David Feest studierte Osteuropäische Geschichte, Philosophie sowie mittlere und neuere Geschichte an der Universität Göttingen und in Tartu/Estland. Er ist seit 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Nordost-Institut in Lüneburg.

Dr. Herle Forbrich studierte Kulturwissenschaften und wurde mit einer Arbeit über „Herrenhäuser ohne Herren“ promoviert. Seit 2009 ist sie pädagogische Mitarbeiterin der Nordsee Akademie Leck.

Dr. Mark R. Hatlie studierte Geschichte und Politikwissenschaft in Northfield, Minnesota, und Konstanz. 2014 wurde er in Tübingen mit einer Arbeit über Riga in den Jahren 1914-1919 promoviert. Seit 2017 ist er Lehrer für Geschichte, Politikwissenschaft und Englisch.

Ron Hellfritsch studierte in Jena und Riga Geschichte, Politikwissenschaft und Neuere Geschichte und arbeitete im Lettischen Okkupationsmuseum. Seit 2016 promoviert er in Greifswald zum Thema „Kolonialphantasien, Siedlungspläne und Politik im deutsch besetzten Kurland 1915–1919“.

Igor Kopötin M.A. ist Doktorand der Universität Tallinn und lehrt am Estonian National Defence College. Nach einem Auslandseinsatz in Afghanistan schreibt er seine Doktorarbeit über nationale Minderheiten in der estnischen Armee der Zwischenkriegszeit.

Dr. Mart Laanemäe wurde in Vancouver/Kanada geboren und 1989 an der Universität Stuttgart promoviert. Seit 1996 ist er im estnischen Außenministerium tätig. Seit 2016 ist Dr. Laanemäe Botschafter der Republik Estland in Deutschland.

Dr. Eva Pluhařová-Grigienė ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Kunstgeschichte Osteuropas der Humboldt-Universität zu Berlin. 2013 wurde sie mit dem Thema „Die Migration der Bilder. Das Memelgebiet in fotografisch illustrierten Büchern, 1889 bis 1991“ promoviert.

Prof. Dr. Joachim Tauber ist Direktor des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN / Nordost-Institut) in Lüneburg, wo er sich schwerpunktmäßig mit litauischer Geschichte und den deutsch-litauischen Beziehungen befasst.